

SCHWERPUNKT: ENTWICKLUNG IST WEIBLICH

Frauenrealitäten

Einige Zahlen verdeutlichen die Lage der Frauen in unseren Partnerländern. Gemäß dem Index für Geschlechter-ungerechtigkeit der Vereinten Nationen, der vor allem die Lage der Frauen beim Zugang zum Arbeitsmarkt, zu reproduktiver Gesundheit und Mitsprache beleuchtet, liegt Indien 2022 auf Rang 108 von 166 Ländern, Bangladesch auf Rang 127. Zum Vergleich: Deutschland belegt Rang 19.

In Indien sind 14,6 % der Parlamentssitze von Frauen besetzt, in Bangladesch 20,9 %, in Deutschland immerhin 35 %. Auch haben in Indien nur 28 % der Frauen eine formelle Arbeit, in Bangladesch immerhin 39 % (in Deutschland 76 %). Der Großteil der Frauen in Bangladesch und Indien arbeitet also ausschließlich im informellen Sektor ohne jegliche Absicherung und für minimale Entlohnung. In beiden Ländern haben nur knapp über 40 % der Frauen eine weiterführende Schule besucht. Es bleibt viel zu tun.

2 | 2/2024

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde der ANDHERI HILFE,



nie werde ich vergessen, wie ich einem Dorf in Sündien mit zwei Frauen auf dem Leimboden ihrer Hütte hockte. „Die da hat meine Tochter umgebracht!“, kam es aus der jungen Frau heraus! Und die alte Frau, ihre Schwiegermutter, mit Tränen in den Augen: „Was hätte ich denn tun sollen? Wir hätten doch kein zweites Mädchen ernähren können.“ Unvorstellbar! Wie dankbar bin ich, dass ich niemals in einer solchen Situation war – als Frau, als Mutter von zwei Töchtern, als Großmutter von Enkelkinder. Immer war die Geburt eines Mädchens eine Freude. Wie anders in Indien: Ein Mädchen gilt vielfach auch heute noch als Last: Mädchen gehört die Tochter zur Familie des Ehemannes. Der Sohn hingegen ist die einzige Alterssicherung, denn Renten gibt es nur für die Wenigsten.

Mädchen in Indien erleben oftmals von der Geburt an Diskriminierung: weniger Essen, weniger Bildung, weniger medizinische Versorgung. Doch trotz dieser schweren Startvoraussetzungen treffe ich immer wieder unglaublich starke Frauen. Wenn sie nur eine Chance erhalten, sich mit anderen zu vernetzen, sich ihrer Potenziale bewusst zu werden, dann sind sie die wertvollsten Vorreiterinnen für Entwicklung. Wie stolz sind diese Frauen, wenn sie Kleinunternehmerinnen werden, wenn sie ihren Kindern täglich ausreichend zu essen geben, wenn sie auch ihren Töchtern Schul- und sogar Berufsausbildung ermöglichen können! Die Generation von Mädchen, die dann heranwächst, die bringt die von den Müttern begonnenen Veränderungen weiter voran. Diese Generation braucht unsere Unterstützung dann nicht mehr.

Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen, Mädchen und Frauen die Hand reichen, damit sie sich entwickeln können. Dann werden wir immer mehr nachhaltige positive Entwicklungen sehen – nicht nur bei den Frauen, sondern auch in den Familien und der Gesellschaft.

Voller Dankbarkeit für Ihre Mitwirkung grüßt Sie im Namen des gesamten ANDHERI HILFE-Teams

Ihre

Elvira Greiner
Vorstandsvorsitzende

Frauen können
DIE WELT
verändern